

# BHFN

BERLINER HEILPRAKTIKER

NACHRICHTEN

Ausgabe 2024 / 2025

Die Kartoffel homöopathisch | Arne Krüger

Fußreflexzonen-therapie & Schüssler-Salze für die Frau | Dr. Bernhard Kraemer

Vitalpilze beim Prämenstruellen Syndrom | Anne Weiß

Pflanzensteckbrief Rosenwurz – *Rhodiola rosea* | Cornelia Titzmann

Die heilsame Kraft der Berührung | Vera Bartholomay

Das Auge und seine Sehschärfe | Olaf Grüneis

2024/2025

Aus- und  
Fortbildungen,  
Seminare,  
Arbeitskreise



# Biochemie nach Dr. Schüssler und Fußreflexzonen­therapie für die Frau

– Dr. rer. nat. Bernhard Kraemer –



»Von Vorteil ist dabei, dass die Reizsetzung immer individuell erfolgt, immer angepasst an die einzelnen Menschen, die unsere Hilfe nachfragen.«

Dr. rer. nat. Bernhard Kraemer

Foto: Claudia Kraemer-Einke

Die Biochemie nach Dr. Schüssler und die Fußreflexzonen­therapie bieten bekanntermaßen gesundheitliche Unterstützung für einen weiten Bereich von Beschwerden. Gemeinsam ist beiden Methoden, dass sie dem Organismus einen regulatorischen Reiz geben, der die Beschwerden lindert oder im besten Fall komplett „überflüssig“ macht. Von Vorteil ist dabei, dass die Reizsetzung immer individuell erfolgt, immer angepasst an die einzelnen Menschen, die unsere Hilfe nachfragen. Dies erweist sich in den vielen positiven Einzelerfahrungen der beiden Methoden, zum Teil auch in wissenschaftlichen Ergebnissen. Zum Beispiel zeigen für den Bereich der Frauenheilkunde einzelne randomisierte und kontrollierte Studien die Wirksamkeit der Fußreflexzonenarbeit bei Migräne (nach 3 Monaten Behandlung), bei Wehenschmerzen und Angst unter der Geburt, und auch beim Prämenstruellen Syndrom (nach 2 Monaten Behandlung). Für die Schüssler-Salze gibt es neben den erfahrungsheilkundlich belegten Wirksamkeiten auch spannende Verknüpfungen, z.B. dass der Spiegel der B-Vitamine bei unveränderter Ernährung, aber Anwendung des Schüssler-Salzes Nr. 5 Kalium phosphoricum ansteigt. In diesem Artikel soll es um ihre Anwendung in vier Beschwerdebereichen gehen, nämlich bei der Eisenmangelanämie, dem Prämenstruellen Syndrom, zystischen Veränderungen an den Ovarien und dem Lipödem. Beginnen wir mit der Eisenmangelanämie.

## Eisenmangelanämie

Normalerweise ist Eisen in der Nahrung in ausreichender Menge enthalten und wird im Dünndarm aufgenommen. Liegt im Körper aber zu wenig Eisen vor, kann eine Eisenmangelanämie die Folge sein. Weltweit ist die Eisenmangelanämie die häufigste Form der Anämie (Blutarmut) und auch die häufigste Mangelkrankung bei Spurenelementen. Es wird geschätzt, dass ungefähr 25 % der Weltbevölkerung unter Eisenmangel leiden. Warum ist das so?

Überwiegend sind Frauen im gebärfähigen Alter davon betroffen. In Europa sind es ca. 10 %, in

den Entwicklungsländern bis zu 50 %. Der erhöhte Eisenbedarf wird bei Frauen natürlich besonders durch Menstruation, Schwangerschaft und Stillperiode hervorgerufen. Nur ein geringer Prozentsatz von Männern (ca. 3 %) leidet an Eisenmangel. Der tägliche Eisenverbrauch beträgt bei Männern ca. 1 mg, bei menstruierenden Frauen ist er doppelt so hoch, 2 mg, und bei Schwangeren bis zu 3 mg. Schwangere haben einen besonders hohen Eisenbedarf, weil der Körper natürlich auch die Eisenmengen für die Blutbildung beim ungeborenen Kind bereitstellen muss. Vor allem in den letzten zwei Dritteln der Schwangerschaft ist der Eisenbedarf meist durch die Nahrung nicht zu decken. In den Industrieländern ist es daher üblich, einem Mangel in dieser Zeit durch die Einnahme von Eisentabletten vorzubeugen.

Schlecht informierte Veganerinnen sind besonders gefährdet für einen Mangel. Das liegt daran, dass in pflanzlichen Nahrungsmitteln eigentlich genügend Eisen vorhanden ist. Es wird aber viel schlechter im Dünndarm aufgenommen als Eisen aus tierischen Nahrungsmitteln.

Die Folgen eines Eisenmangels sind Müdigkeit, Kopfschmerzen, Infektanfälligkeit und verminderte körperliche Leistungsfähigkeit. Spätestens mit dieser Symptomatik gibt es Behandlungsbedarf unter Laborkontrolle. Außer der Norm liegende Laborwerte (Erythrozytenzahl, Hämoglobin, Hämatokrit, MCH, MCV, MCH) ohne begleitende Symptomatik sollten beobachtet werden.

## Naturheilkundliche Hilfen

Vielfach werden die schulmedizinisch verordneten Kapseln oder Tabletten schlecht vertragen, viele Frauen klagen über Übelkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Durchfall, Verstopfung oder Bauchschmerzen. Die Ursache für diese Nebenwirkungen ist noch nicht abschließend geklärt. Es gibt Hinweise darauf, dass es zu einer Verschiebung des Darmmikrobioms kommt, weil nicht resorbiertes Eisen aus den hoch dosierten Präparaten in tiefer gelegene Abschnitte des Dünndarms gelangt und dort das Wachstum eisenverarbeitender Bakterien unphysiologisch fördert.

Wird die Dosis über die übliche Menge hinaus gesteigert, treten Nebenwirkungen noch häufiger auf. Gerade für Frauen in den ersten Schwangerschaftswochen ist dies ein Problem, denn bereits vorhandene Übelkeit kann noch verstärkt werden. Durch die Eisensubstitution kann es auch noch zu einer Unterversorgung mit anderen Nährstoffen kommen. Das betrifft vor allem Zink, das in der Schwangerschaft als kritischer Nährstoff gilt. Zink ist lebensnotwendig und besonders für das Wachstum des ungeborenen Kindes und den komplikationsfreien Verlauf der Schwangerschaft wichtig. Werden Eisenpräparate genutzt, besteht möglicherweise die Gefahr, dass zu wenig Zink resorbiert wird. Zink und Eisen werden auf dem gleichen Weg durch die Darmschleimhaut aufgenommen. Wenn vermehrt Eisen zugeführt wird, blockiert es den gemeinsamen Transportweg, so dass weniger Zink in die Körperzellen gelangt.

Am sinnvollsten ist es natürlich die Ernährung eisenreich zu gestalten. In Fisch, Fleisch und Fleischwaren kommt Eisen in einer leicht verfügbaren Form vor. Jeden zweiten Tag Fleisch oder Fisch zu essen, kann da schon helfen. Auch in pflanzlichen Nahrungsmitteln ist Eisen enthalten, aber es ist schlechter resorbierbar als das tierische. In derselben Mahlzeit aber Vitamin C mitzuverzehren, steigert wiederum die Verfügbarkeit.

Wenn das alles nicht ausreicht, muss substituiert werden. Meist wird Eisensulfat schulmedizinisch verordnet, besser verträglich, weil weniger Nebenwirkungen am Magen-Darm-Trakt, ist aber Eisenbisglycinat.

Ein guter Weg in der Naturheilpraxis ist Floradix Kräuterblut, weil es gering dosiert ist. Das kann man mit Laktoferrin kombinieren, einem an sich körpereigenen Protein, das die Eisenresorption im Darm verbessert, dabei auch antibakteriell und antiviral wirkt. Dazu dann noch die Schüsslersalze Nr. 3 Ferrum phosphoricum D3 3 x 3, Nr. 2 Calcium phosphoricum D6 2 x 5, Nr. 5 Kalium phosphoricum D6 3 x 2 und Nr. 8 Natrium chloratum D6 3 x 2 Tabl. täglich. Warum die Nr. 3? Sie ist in der Lage das vorhandene Eisen besser verwertbar zu machen. Sie ist beteiligt am Sauerstofftransport in alle Körpergewebe hinein. Die Nr. 2 ist das große Regenerations- und Erschöpfungsmittel. Die Nr. 8 ist das Mittel für den Wassertransport und die Zellteilung und damit auch für Verwertung des Eisens bei der Erythrozytenbildung. Die Nr. 5 geben wir dazu, wenn mentale Erschöpfung eine Rolle spielt.

Nachteil auch dieser Art und Weise bleibt aber, das man das Eisenpräparat möglichst nüchtern

zu sich nehmen muss, damit das Eisen gut aufgenommen werden kann. D.h. zwei Stunden vor jeder andren Mahlzeit oder eine Stunde vor dem Frühstück. Und natürlich ist eine Laborkontrolle nach ca. 2 Monaten zu empfehlen.

### Prämenstruelles Syndrom

Hinter dem Begriff Prämenstruelles Syndrom (PMS) versammelt sich eine ganze Vielfalt von schmerzhaften und lästigen Symptomen. Ihre Ursache ist aktuell nach schulmedizinischen Kriterien ungeklärt. Man hat viele Erklärungsansätze untersucht, aber keinen Einzelfaktor herausgefunden. Weder die ethnische Herkunft noch der Kulturkreis, noch der sozioökonomische Status scheinen einen Einfluss auf die Entstehung und Schwere des PMS zu haben. Warum die eine Frau davon betroffen ist, und die andere bei identischer hormoneller Situation nicht, ist immer noch unklar. Bei der Vielfalt der Symptome wird eine einzige Ursache ausgeschlossen. Man begreift das PMS heute als multifaktorielle Störung und beschreibt das PMS als psychoendokrine Dysfunktion. Als eine Fehlfunktion, deren Ursachen in der Psyche, im Nervensystem sowie in der hormonellen Steuerung zu suchen sind. Vermutet wird, dass die zyklischen Veränderungen der Geschlechtshormone die Produktion und Aktivität von anderen Hormonen und Neurotransmittern beeinflussen. Festgestellt hat man das bei dem Neurotransmitter Serotonin: dessen Konzentration schwankt mit den hormonellen Veränderungen innerhalb des Zyklus. Nach dem Eisprung nimmt der Gehalt des Serotonins im Körper stetig ab. Kurz vor Menstruationsbeginn sinkt er besonders stark ab.

Als Naturheilkundler, die immer den ganzen Menschen im Blick haben und nie nur das einzelne Symptom betrachten, können wir gut mit solcher Symptomenvielfalt umgehen. Das spiegelt sich auch in der Arbeit der Fußreflexzonenmassage beim PMS wider. Ich schaue mir dazu immer zunächst beide Füße insgesamt von ihrem Erscheinungsbild her an. Wo gibt es sichtbare Veränderungen an der Haut, z. B. eine besondere Fältelung, eine Einziehung, eine lokale Schwellung. Dann mustere ich den ganzen Fuß massierend durch und werde Stellen der Empfindlichkeit, des Schmerzes, des wohligen Schmerzes, oder auch Kälte oder Wärme finden. Diese Bestandsaufnahme gehört immer dazu. Die besonders auffälligen Stellen sind immer Teil der Massage. Bezogen auf das PMS sind meistens massagebedürftig Ovarien, Eileiter, Uterus, das gesamte kleine Becken, Hypophyse,

Schilddrüse, der Darm. Interessant ist doch dabei, dass dabei alle Körpersysteme vertreten sind, die die Schulmedizin mit ihrer Aussage „psychoendokrine Dysfunktion“ und den Serotoninschwankungen anspricht.

Dazu ein Praxisfall. Patientin, 41, kam wenige Tage vor der Mens mit Krämpfen im Unterleib, Kopfschmerzen und Rückenschmerzen, Verstopfung und übelster Laune. Die Behandlung des Kopfbereiches, des Darms, Gebärmutter und Lendenwirbelsäule brachte schon nach dem ersten Termin deutliche Besserung: die Verstopfung war passé, auch die Krämpfe waren erträglicher, so dass sie kein Schmerzmittel mehr brauchte. Prägnant war, dass sie bleibend guter Laune war! Nach fünf weiteren Behandlungen war sie dauerhaft beschwerdefrei.

Wichtig daran ist, dass wir über die Fußreflexzonenmassage dem Körper einen Reiz geben, mit dem er es schafft in eine gesunde Eigenregulation zurückzukommen. Damit werden diese Symptome überflüssig und das gilt sowohl für die in diesem Fall geschilderten Symptome als auch die anderen Erscheinungen, die wir eingangs als Teil der Symptomenvielfalt bei PMS angesprochen haben.

Und auch aus den Schüssler-Salzen gibt es wirksame Hilfen. Je nach Symptomatik, die im Vordergrund steht, werden verschiedene Salze eingesetzt. Bei der Neigung zur verstärkten Wassereinlagerung greift man zur Nr. 8 Natrium chloratum D6 (stündlich 1 Tabl.), bei Depressivität und Antriebslosigkeit zur Nr. 5 Kalium phosphoricum (stündlich 1 Tabl.), bei Heißhunger (nach allem, besonders nach Schokolade) zur Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6, Nr. 6 Kalium sulphuricum D6 (nachts), Nr. 8 (mit großem Durst). Als Basismittel bei den Schmerzen immer dabei die „heiße 7“, Nr. 7 Magnesium phosphoricum D6 (8–10 Tabl. in heißem aber gut trinkbarem Wasser aufgelöst und schluckweise im Laufe von ca. 20 Minuten trinken). Wenn sich der Körper heiß anfühlt, geben wir zusätzlich die Nr. 3 Ferrum phos. D6 (stündl. eine Tabl.). Reicht die Nr. 7 alleine nicht aus, dann zusätzlich die Nr. 19 Cuprum arsenicosum D6 (stündlich eine Tabl.) dazu.

### Ovarialzysten / Polyzystisches Ovarialsyndrom

Zystische Veränderungen an den Eirstöcken sind häufig, wenngleich sie nicht immer Symptome machen und oft ein Zufallsbefund bei der Sonographie sind. Meistens sind es sackartige mit Flüssigkeit gefüllte Hohlräume, die durch eine Kapsel von

ihrer Umgebung abgegrenzt sind. Es gibt mehrere Ursachen und danach richtet sich die Therapie. Allgemein gilt es bei der Behandlung von Eierstockzysten, unnötige Operationen zu vermeiden und gleichzeitig bösartige Veränderungen nicht zu übersehen. Deshalb sind Ovarialzysten zunächst immer unter Beobachtung per Sonographie durch die Gynäkologie. Das lässt gegebenenfalls Zeit für eine naturheilkundliche Therapie.

Fußreflexzonenmassage bietet dafür einen guten Ansatz, denn es gibt gute Fallbeispiele wie sich die Zysten im Laufe von wenigen Monaten zurückbilden können. Wobei man ehrlicherweise auch sagen muss, dass sog. „funktionelle Ovarialzysten“ (Gelbkörper-, Bläschen-, Luteinzysten) eine hohe spontane Rückbildungsrate haben. Deshalb ist es wichtig für die Behandlung über den Verlauf gut informiert zu sein. Wenn also eine Zyste über Monate stabil war oder gar auch gewachsen ist, sich dann unter Fußreflexzonenmassage innerhalb weniger Wochen zurückbildet, darf man diesen Fortschritt mit etwas Zurückhaltung der Fußreflexarbeit zuschreiben.

Dazu ein weiterer Praxisfall. Eine Patientin, Ende 40, vor sechs Monaten Zysten an beiden Eierstöcken festgestellt. Die OP war schon angedacht, aber Gynäkologin schickte die Patientin in die Praxis um möglichst die OP zu vermeiden. Der Erstbefund zeigte sehr schmerzhaft Ovarienpunkte, außerdem wurde das gesamte kleine Becken, die Symphyse, das Hormonsystem, die Beckenbänder und das Lymphsystem behandelt. Nach sieben Behandlungen innerhalb von zwei Monaten war die Zyste links im Ultraschall nicht mehr erkennbar, die rechte war kleiner geworden. Das ist natürlich ein Bilderbuchfall, es funktioniert nicht immer so direkt, aber es zeigt die Möglichkeiten der Besserung auf.

Zusätzlich könnte man hier jetzt noch Schüssler-Salze einsetzen, Nr. 8 Natrium chloratum D6 und Nr. 1 Calcium fluoratum D12. Die Nr. 8 hat mit allen Flüssigkeitsverschiebungen im Körper zu tun, die Nr. 1 mit allen Veränderungen des Bindegewebes. Es gilt ja Verklebungen und Verhärtungen durch die Kapsel der Zyste zu verhindern.

Beim Polyzystischen Ovarialsyndrom haben wir es mit vielen dieser Zysten zu tun, die dann zur Vergrößerung der Eierstöcke führen. Die Ursache davon ist unklar, aber die Folgen und manche Abläufe sind bekannt. Am Ende einer Veränderung der hormonellen Steuerung kommt es zu einer verminderten Östrogenbildung, aber erhöhten Androgenbildung. Das kann zu einer Vermännlichung

(Hirsutismus) führen, einem stark verlängerten Zyklus bis hin zur Amenorrhoe und dann auch zum unerfüllten Kinderwunsch. Bei vielen Betroffenen stellt man außerdem eine Insulinresistenz fest, etwa die Hälfte aller Betroffenen leiden unter Adipositas.

Die Erfahrung der Fußreflexzonentherapie zeigt auch hier, dass der Behandlungsversuch lohnt. Eine 26-Jährige kam in die Praxis, Zyklusabstände zwei bis drei Monate, adipös, erstes Kind kam nur per Hormontherapie. Jetzt der Wunsch es zunächst mit Fußreflexzonentherapie zu versuchen. Außerdem ein bis zwei mal im Monat Migräne und Neurodermitis. Die Füße waren sehr gestaut, deshalb viel Lympharbeit. Außerdem nach dem Erstbefund Behandlung der Zehenzwischenräume, der Eustachischen Röhre, des Hormonsystems, der Leber/Gallenblase, Kleinbeckenorgane, Verdauungsapparat. Nach vier Wochen Behandlungsdauer und sechs Terminen stellte sich der Zyklus zunächst stabil auf zwei Monate ein. Nach einer Behandlungspause von mehreren Wochen und drei weiteren Behandlungen wurde sie schwanger.

### Lipödem

Das Lipödem ist eine chronische und nach aktueller schulmedizinischer Lehrmeinung wahrscheinlich fortschreitende Erkrankung. Sie betrifft vorwiegend Frauen und wurde lediglich in Einzelfällen bei Männern nachgewiesen. Nach vorläufigen Schätzungen sind ca. 10 % aller Frauen von der Erkrankung betroffen. Die Ursache ist bisher ungeklärt. Neben einer genetischen Komponente werden Veränderungen im Fettstoffwechsel, dem Vorliegen von Mikroangiopathien und Störungen der lymphatischen Mikrozirkulation als Auslöser diskutiert. Die Differenzierung von der Adipositas ist mitunter schwierig. Erste Symptome manifestieren sich häufig in Phasen hormoneller Umstellungen (Pubertät, Schwangerschaft, Menopause).

Das klinische Erscheinungsbild ist gekennzeichnet durch eine unproportionale, aber bilaterale symmetrische Fettverteilungsstörung zwischen Körperstamm und Extremitäten. Hände und Füße sind davon nicht betroffen. Das Unterhautfettgewebe an den Extremitäten vermehrt sich über die Maßen. Zu den Leitsymptomen gehören Schwere- und Spannungsgefühl der betroffenen Extremitäten, Druck- und Berührungsschmerz, starke Hämatomneigung, Symptomverstärkung im Tagesverlauf und ein stabiler Extremitätenumfang bei Gewichtsreduktion bzw. Kalorienreduzierung. Zur Zeit unterscheidet man drei Krankheitsstadi-

en, in den höheren Stadien kommt ein sekundäres Lymphödem dazu. In der Schulmedizin wird in der Mehrheit daher mit Manueller Lymphdrainage (MLD) und Kompression gearbeitet, um den Symptomdruck zu erleichtern. Die Effektivität für das Absaugen von Fett wird derzeit in groß angelegten Studien geprüft.

Ausgehend von der Erfahrung, dass Ödeme durch Fußreflexzonenmassage gut zu lindern oder zu beseitigen sind, bietet sich diese Therapie auch beim Lipödem an. Auch hierzu eine Erfahrung aus meiner Praxis. Patientin, 40 Jahre, Lipödem, Stadium 3, MLD. Dazu Lymphreflexzonentherapie, eine besondere Form der Fußreflexzonenarbeit mit Betonung der Lymphwege. Die Beine fühlen sich nach Behandlung leichter und lockerer an. Hauptschmerzpunkt rechte Fußfessel nach erster Behandlung schmerzfrei, Kompression weniger einschneidend. Die Kombination aus MLD und Lymphreflexzonentherapie zeigt sich gegenseitig wirkungsverstärkend.

Wollen wir die Behandlung des Lipödems mit Hilfe der Schüssler-Salze begleiten, dann fällt die Wahl auf die Mineralsalze, die das Bindegewebe stärken, den Lymphabfluss stärken und den Fettstoffwechsel beeinflussen können. Daher ist die längerfristige Einnahme der Nr. 1 Calcium fluoratum D12, der Nr. 11 Silicea, der Nr. 4 Kalium chloratum D6, der Nr. 6 Kalium sulphuricum D6, der Nr. 9 Natrium phosphoricum D6 und der Nr. 10 Natrium sulphuricum D6 je nach Individualität wichtig.

Zum Abschluss möchte ich hier noch die Prozessorientierte Homöopathie als Behandlungsmöglichkeit streifen, die stärker den geistig-seelischen Aspekt des Lipödems helfen kann aufzuarbeiten. Welche „gute Absicht“ könnte sich hinter der Erkrankung Lipödem verbergen? Was war im Leben los, als die Erkrankung begann? Warum „muss“ an den Armen/Beinen so viel Energie gespeichert werden? Diese Fragen und die genaueren Erkrankungsumstände können zu einem oder mehreren homöopathischen Mitteln führen, das das Lipödem überflüssig machen können.



**Dr. rer. nat. Bernhard Kraemer**  
Heilpraktiker / Dozent  
Solmsstraße 36, 10961 Berlin  
Tel.: (030) 84 115 135  
[www.naturheilpraxis-am-kreuzberg.de](http://www.naturheilpraxis-am-kreuzberg.de)

## Veranstaltungen Samuel-Hahnemann-Schule



Foto: Jenny Krüger

Das Team der Dozentinnen und Dozenten der Samuel-Hahnemann-Schule.

### Ambulatorium der Samuel-Hahnemann-Schule:

Unter Anleitung zweier erfahrener Heilpraktiker werden Sie von einem/r Schüler/in des dritten Ausbildungsjahres der Homöopathie behandelt. Die Behandlung erstreckt sich falls notwendig über mehrere Termine und findet zu ermäßigten Kosten statt. Weitere Informationen, sowie freie Termine erfahren Sie unter unserem besonderen Ambulatoriums-Tel.: (030) 323 40 32. Die Samuel-Hahnemann-Schule bietet außerdem auch ein Ambulatorium im Bereich Traditionelle Chinesische Medizin und Traditionelle Europäische Medizin an. Weitere Infos dazu auf unserer homepage unter dem link: <http://www.samuelhahnemannschule.de/heilpraktiker-werden/>

### 14. Tag der Chinesischen Medizin 21. September 2024

Die Chinesische Medizin, lebendig und fachkundig vorgetragen von den DozentInnen und SchülerInnen unserer TCM-Kurse.

### Tag der Offenen Tür

#### 16. November 2024, 11.00 – 17.00 Uhr

Die Samuel-Hahnemann-Schule lädt Sie an diesem Tag sehr herzlich zum Erleben und Erfahren der Naturheilkunde ein. Es wird wie immer ein bunter und lebhafter Tag mit vielen Vorträgen, Therapien zum Anfassen, mit Demonstrationen und inspirierenden Selbsterfahrungen zur östlichen und westlichen Naturheilkunde. Seien Sie willkommen!

### Schnupperwoche

#### 18. – 22. November 2024

In der Schnupperwoche der Samuel-Hahnemann-Schule sind alle Interessenten willkommen, am laufenden Unterricht teilzunehmen. Hier bietet sich die Möglichkeit, sowohl Einblick in die klinischen Fächer wie zum Beispiel Augenkrankheiten, Orthopädie oder die Pathologie des Herz-/Kreislaufsystems zu nehmen, als auch die Therapiefächer Prozessorientierte Homöopathie, Phytotherapie u. a. zu besuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

### Schul-Info-Tag

#### 18. Januar 2025, 11–16 Uhr

In Impulsvorträgen stellen Ihnen die Dozent\*innen der Samuel-Hahnemann-Schule ihre Unterrichtsfächer vor. Eine gute Gelegenheit uns kennenzulernen. Sie sind herzlich willkommen!

### Live Anamnesen

#### Jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Erstanamnese zum Zuschauen  
Leitung: Hp Sara Riedel  
Infos unter: (030) 786 60 22, 0170-529 14 71  
Kosten: 8 € / 5 €